

2—2022
henkel-pensionaere.de



NETZ

Magazin für Pensionär:innen von Henkel
und BASF Personal Care & Nutrition

**WIR
SEHEN
UNS!**

ZUSAMMEN

FÜR MEHR MITEINANDER

4 ZUSAMMEN ERARBEITET
Die Strategie der GdHP
für die kommenden Jahre:
Was hat Priorität?

7 DELEGIERTENWAHL
2023
Stehst du zur Wahl?

8 WIEDER ZUSAMMEN
Gruppenkontakter-Treffen
2022 in Düsseldorf

15 WIR FINDEN EINEN WEG
Oliver Wilhelms und
Oliver Wolbeck schreiben
den Pensionär:innen

18 DIE WILDE 13
Beiratssitzung 2022

19 ZUSAMMEN
WAS NEUES STARTEN
„Genusswandern“ –
eine neue Gruppe macht
sich auf den Weg

20 ZUSAMMEN
HERAUSFORDERUNGEN
MEISTERN
Was tun bei explodierenden
Kosten für Wärme und Strom?

25 SOZIALBERATUNG
Rat zu finanzieller Not
und Notfallvertretung

26 NEUES IM HERBST
Tipps und Termine

LIVE TALK

JETZT IM VIDEO:
NEUE AKTIVITÄTEN UND PLÄNE,
UM DIE GDHP ALS GEMEINSCHAFT
ZU STÄRKEN



Impressum

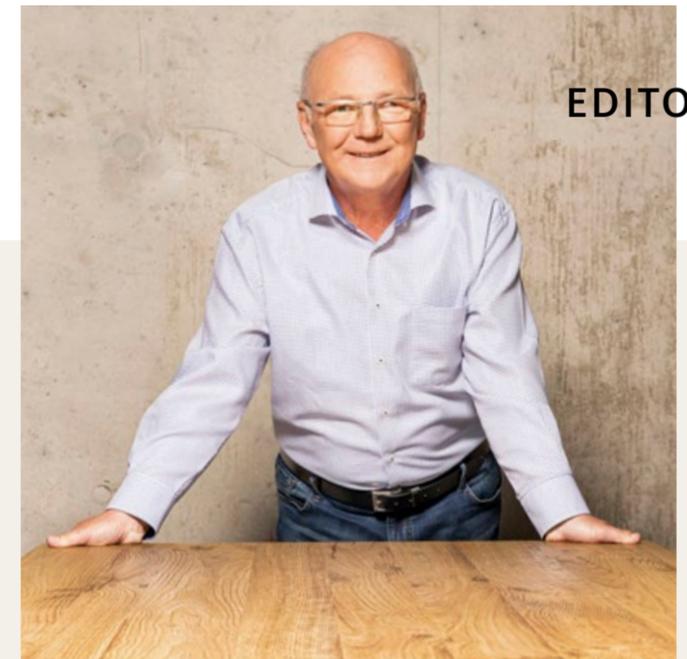
HERAUSGEBER
Gemeinschaft der
Henkel-Pensionäre e.V.
Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 759 83 91
Fax 0211 759 83 85
E-Mail: info@henkel-pensionaere.de
www.henkel-pensionaere.de

REDAKTION
Thomas Brandt, Delia Fricke, Armin
Friesendorf, Petra Goldowski, Sylvia
Korres, Nina Röhrig, Heinrich Rositzka,
Ursula Schmelter, Anja Schrieber

COPYRIGHT
© 2022 Gemeinschaft der
Henkel-Pensionäre e.V.
KREATION / PRODUKTION
Q-HAUS31 Delia Fricke,
Joachim Schmitz, Langenberg
FOTOS AdobeStock, Daniel Koke,
GdHP, Privat, Anja Schrieber
DRUCK
Medienzentrum Süd, Köln
TITEL
Sauer macht lustig: Loert de Riese-
Meyer ist einer der Akteure in der
neuen GdHP-Kampagne.

print green!

EDITORIAL



Liebe Freund:innen, liebe Leser:innen,

warum ich so schmunzle? Ich stelle mir eure Gesichter vor, wenn ihr dieses Heft aus dem Briefkasten holt: Nach einer gefühlten Ewigkeit endlich wieder ein „NETZ“ – aber ohne Henkel Life? Ja, ab sofort ist unser Magazin allein unterwegs, und ich verspreche euch: Im kommenden Jahr werden die Abstände zwischen den einzelnen Ausgaben wieder deutlich kürzer!

Die Umstellung von einer „Beilage“ auf ein vollkommen eigenständiges Magazin geschah kurzfristig – und es sind auch noch nicht alle Formalitäten abgeschlossen. Das ist eine weitere Herausforderung für meine Vorstandskollegen und mich. Unser Dank gilt dem Beirat und der Henkel-Unternehmenskommunikation, dass sie uns bei diesem Prozess unterstützen.

Vielleicht ist euch eine weitere Veränderung aufgefallen: Ich duze euch! Auf dem Gruppenkontakter-Treffen sind wir „offiziell“ vom Sie zum Du als bevorzugte Anrede in der GdHP übergegangen. Warum? Weil wir eine Mannschaft sind, weil wir uns mögen und miteinander eine gute Zeit verbringen wollen, weil wir gemeinsam für die Interessen der Pensionär:innen eintreten und uns als Gemeinschaft weiterentwickeln wollen. Gerade jetzt, wo die Lebensumstände für die meisten von uns nicht mehr so sorglos sind wie in der Vergangenheit, ist Zusammenhalt wichtig! Bei allem Wandel und allen Veränderungen lasst uns weiterhin auf dem starken Fundament unserer GdHP erfolgreich unsere Zukunft gestalten.

Die wesentlichen Handlungsfelder für die Weiterentwicklung haben wir im Strategieteam definiert. Dies war ebenfalls ein wichtiges Thema auf dem Gruppenkontakter-Treffen und ebenso vor kurzem beim **GdHP LIVE TALK**. Und wir legen euch jetzt schon die Delegiertenwahl im nächsten Sommer ans Herz. Der erste Schritt ist unser Aufruf: **STELLT EUCH ZUR WAHL!**

WIEDER ZUSAMMEN: Ich finde, das Motto unseres Gruppenkontakter-Treffens trifft das gute Gefühl, das wir alle nun seit einigen Monaten wieder erleben dürfen – auf den Gruppentreffen und bei anderen gemeinschaftlichen Aktivitäten. Wie schön es ist, zusammenzukommen! So richtig bewusst geworden ist uns das während der langen Zeit, in der wir darauf verzichten mussten. Viele Gruppen konnten selbst ihr 25-jähriges Bestehen gar nicht oder nur mit viel Verspätung feiern. Wisst ihr was? Schwamm drüber! Lasst uns nach vorn schauen – zusammen!

Direkt vor uns liegen die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel! Dazu sendet das gesamte Vorstandsteam euch und euren Lieben: Frohe Weihnachten und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Herzlichst

Heinrich
Heinrich Rositzka
Vorsitzender

Das, was zählt!
ZUSAMMEN SEIN
Beste Wünsche fürs Fest
und das Jahr 2023

FESTTAGSPAUSE:

Die GdHP-Geschäftsstelle
ist vom 12. DEZEMBER 2022 bis einschließlich
09. JANUAR 2023 nicht geöffnet!

ZUSAMMEN ERARBEITET

IM SOMMER HAT ES SICH GEGRÜNDET: DAS GdHP-STRATEGIE-TEAM! Wie der Name vermuten lässt, bestand seine erste Aufgabe darin, die wichtigsten Ziele der GdHP für die laufende Amtszeit zu definieren und konkrete Maßnahmen für deren Erreichung zu planen und zu starten. Dies alles ist innerhalb kurzer Zeit gelungen – und die Ergebnisse fanden große Zustimmung beim Gruppenkontakter-Treffen 2022.

Dennoch gönnen sich die Mitglieder keine längere Pause auf dem Sofa: Es gibt weiterhin viel zu tun. Der gesamte Vorstand arbeitet aktiv mit im Strategieteam, ebenso wie die Sozialberaterin Gabriele Eggert, Sylvia Korres und Nina Röhrig aus der Geschäftsstelle und Anja Schrieber aus dem Kommunikationsteam.

„Strategie klingt sehr nach Unternehmenssprache“, räumt der Vorsitzende Heinrich Rositzka ein. „Aber uns geht es nicht um Marktanteile und finanziellen Gewinn – wir wollen Menschen für die GdHP gewinnen. Die Rahmenbedingungen – wieder ein Wort wie aus einem Finanzbericht – sind schwieriger geworden. Also müssen wir uns noch mehr anstrengen und neben den bewährten Strukturen und Angeboten auch Neues wagen.“

Schwierigere Rahmenbedingungen – was damit konkret gemeint ist, sagt Ursula Schmelter, Schatzmeisterin und Geschäftsführerin der GdHP: „Seit nun bereits vier Jahren können wir nicht mehr von uns aus Kontakt zu ‚neuen‘ Pensionär:innen aus unseren Trägerunternehmen aufnehmen. Wir müssen darauf warten, dass die Pensionierten sich bei uns melden.“ Martina Baptist, bei Henkel Leiterin des Pension Managements und vom Unternehmen entsandtes GdHP-Vorstandsmitglied, fügt erklärend hinzu: „Jede:r Beschäftigte bekommt, sobald der vorzeitige oder reguläre

Welche Ziele haben Priorität für die GdHP? Was ist dafür erforderlich? Das GdHP-Strategie- team berichtet.

Ruhestand beginnt bzw. die passive Phase der Altersteilzeit endet, von meinem Team im Pension Management die Startklar-Mappe mit Infos zur GdHP und dem Beitrittsformular. Aber wenn diese Unterlagen dann zu Hause in der Schublade liegen bleiben, hat die GdHP aufgrund der Regelungen zum Datenschutz keine Möglichkeit, sich in Erinnerung zu bringen und ihre Einladung zum Beitritt in die GdHP zu erneuern.“

Die Schlussfolgerung liegt für das Strategieteam auf der Hand: „Wir müssen die Mitarbeiter:innen erreichen und ihr Interesse wecken, wenn sie noch aktiv bei Henkel oder BASF Personal Care & Nutrition tätig sind“, verdeutlicht der stellvertretende Vorsitzende Winfried Zander. „Deshalb gehen wir mit unserer neuen Kampagne in die Betriebe. Wir nutzen Belegschaftsversammlungen und andere Veranstaltungen, um unsere Gemeinschaft zu präsentieren. ‚Erlebt was zusammen – bei der GdHP‘: Das ist unsere Botschaft an die Mitarbeiter:innen.“

Die direkte, persönliche Ansprache ist die wirksamste Mitgliederwerbung, doch auch die mediale Präsenz ist essenziell. „Daher werden wir in Zusammenarbeit mit dem Beirat und der Unternehmenskommunikation von Henkel deutlich intensiver als bisher für unsere Angebote werben –

auch auf dem Werksgelände“, erklärt Thomas Brandt, zu dessen Aufgaben im Vorstand die Kommunikation gehört. Dabei zählt er auf die Unterstützung von Martina Baptist und Holger Traugott, ebenfalls von Henkel entsandtes Mitglied im Vorstand der GdHP. Im Unternehmen leitet er das Corporate Idea & Fleet Management. „Es gibt viele Möglichkeiten, die Mitarbeiter:innen anzusprechen und ihr Interesse zu wecken“, weiß Holger Traugott aus langjähriger Erfahrung. „Wir wollen diese Kanäle auch für die GdHP nutzen.“

Hauptziel dieser Aktivitäten ist es, zukünftige Mitglieder frühzeitig für die GdHP zu gewinnen. Doch es gibt noch einen weiteren Aspekt, den die von Henkel entsandte Vorstandin Regina Neumann anspricht: „Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger, das ist eine Bereicherung für unser aller Leben. Zugleich reduziert sich jedoch die Schnittmenge, die wir als gesellschaftlichen Konsens bezeichnen, also das, worin sich alle einig sind. Deshalb ist es wichtig, einen fortlaufenden generationenübergreifenden Dialog zu führen – nicht nur wie bereits seit längerem zwischen



**DAS TEAM
HAT GELIEFERT
– UND MACHT
WEITER!**
Von vorne rechts
im Uhrzeigersinn:
Werner Schaper,
Regina Neumann,
Heinrich Rositzka,
Thomas Brandt,
Winfried Zander,
Martina Baptist,
Ursula Schmelter,
Anja Schrieber,
Gabriele Eggert,
Nina Röhrig,
Sylvia Korres,
Holger Traugott
und Lutz Zehm.

ZUSAMMEN ERARBEITET

Azubis und Pensionär:innen, sondern auch mit den Mitarbeiter:innen, die mit ihrem Alter dazwischen liegen.“ Dazu hat Regina Neumann, die bei Henkel die Sozialen Dienste leitet, einen konkreten Vorschlag: „Wir beziehen das Generationen-Netzwerk von Henkel in die Aktivitäten der GdHP mit ein!“ Das Generationen-Netzwerk besteht derzeit aus rund 350 Mitarbeiter:innen und wird von den Sozialen Diensten koordiniert.

Welche Angebote sind für (noch) aktive Mitarbeiter:innen besonders interessant? „Zum einen sind das sicherlich unsere Fachvorträge und Info-Veranstaltungen, die wir größtenteils hybrid organisieren, so dass Interessierte auch online dabei sein können“, meint Gabriele Eggert, die als Sozialberaterin sowohl für die GdHP wie auch für die Sozialen Dienste von Henkel tätig ist. „Aber auch die Hobbygruppen sind eine gute Möglichkeit, um frühzeitig in die GdHP einzusteigen“, fügt Vorstandsmitglied Werner Schaper hinzu: „Ob Skatrunde, Philatelie-Treff, Genusswandern, Motorrad- oder Fahrradtour: Hobbies verbinden! Da spielen Altersunterschiede und die jeweiligen Lebensumstände kaum eine Rolle.“

Die GdHP will noch stärker als bisher für die Hobbygruppen werben und weitere Gründungen fördern. „Dafür ist es sehr hilfreich, wenn auf den Beitrittserklärungen die persönlichen Interessen und Hobbies vermerkt sind“, so der Hinweis von Nina Röhrig. „Denn dann können wir die Leute miteinander in Kontakt bringen.“ Aber auch, wer schon längst Mitglied ist, kann diese Infos noch nachliefern. „Schreibt uns einfach eine Mail“, bittet Sylvia Korres. „Wir melden uns dann bei euch und klären die Details.“

Die meisten Hobbygruppen treffen sich bei der GdHP in Düsseldorf. Allerdings: Die monatlichen Zusammenkünfte finden fast immer an einem Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag statt – vormittags oder am frühen Nachmittag. Wer noch berufstätig ist, aber nicht im Schichtdienst arbeitet, wird zu diesen Zeiten nicht so einfach zwei Stunden für den Hobby-Treff bei der GdHP einplanen können. „Deshalb wollen wir unseren Stammtisch wiederaufleben lassen“, verweist Vorstandsmitglied Lutz Zehm auf ein alternatives Angebot: „An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 17 Uhr bei ‚Tante Anna‘ in Düsseldorf-Holthausen. Das ist auch für noch aktive Mitarbeiter:innen machbar. Darüber hinaus arbeiten wir daran, weitere Treffs zu etablieren, die auch für diejenigen attraktiv und zugänglich sind, die noch keine Mitglieder der GdHP sind – für Pensionär:innen ebenso wie für aktive Mitarbeiter:innen jeden Alters.“

„Das kann ein Konzert- oder Theaterbesuch sein – oder einfach mal eine Verabredung auf einen Kaffee“, nennt Regina Neumann einige Beispiele. „Wir wollen aber nicht ins Blaue raten, worauf die Leute Lust haben, sondern wünschen uns eine partizipative Teilnahme aller. Wir werden also bei den Treffs gezielt fragen, für welche Aktivitäten und Themen Interesse besteht.“

Sobald erste Erfahrungen aus der Umsetzung des neuen strategischen Konzepts in Düsseldorf vorliegen, soll es auch an anderen Standorten eingeführt werden. „Wir legen uns mächtig in Zeug für euch“, so Heinrich Rositzkas erstes Zwischenfazit. „Und das alles, damit ihr unsere Einladung ‚Erlebt was zusammen!‘ annehmt!“

MACH MAL 'NEN PUNKT :)

MIT KLEBEPUNKTEN gewichteten die Teilnehmer:innen des Gruppenkontakter-Treffens die vom Strategie-Team erarbeiteten Handlungsfelder und -optionen.



DELEGIERTEN- WAHL 2023

STEHST DU ZUR WAHL?

Die neue Amtsperiode für rund 30 Delegierten beginnt im November nächsten Jahres und endet im Herbst 2027. Möchtest du die Weiterentwicklung der GdHP mitgestalten und als Delegierte/r die Interessen der Mitglieder vertreten? „Wir freuen uns auf deine Kandidatur!“ versichert Ursula Schmelter (Bild oben). Sie koordiniert den Wahlprozess – zusammen mit (Bild rechts, von links:) Sylvia Korres und Nina Röhrig. „Oder“, hakt Ursula Schmelter nochmal nach, „hast du einen Wunschkandidaten, den du auf der Wahlliste sehen möchtest?“ Am 11.06.2023 endet die Frist für die Anmeldungen. Alle Mitglieder, die bis dahin auf der Vorschlagsliste stehen, werden gefragt, ob sie zur Kandidatur bereit sind. Der nächste Schritt

ist die eigentliche Wahl, die als Briefwahl durchgeführt wird. Dazu erfolgt die Aus-sendung der Wahlunterlagen an alle GdHP-Mitglieder am 7. August 2023, der ausgefüllte Wahlschein muss bis spätestens 17. September 2023 (Datum des Poststempels) an die GdHP zurückgeschickt werden. Sie sind zwar Henkel-Pensionär, aber (noch) nicht Mitglied der GdHP? Das können Sie gern jederzeit werden, melden Sie sich einfach in der GdHP-Geschäftsstelle:
Telefon 0211 759 83 91
E-Mail info@henkel-pensionaere.de

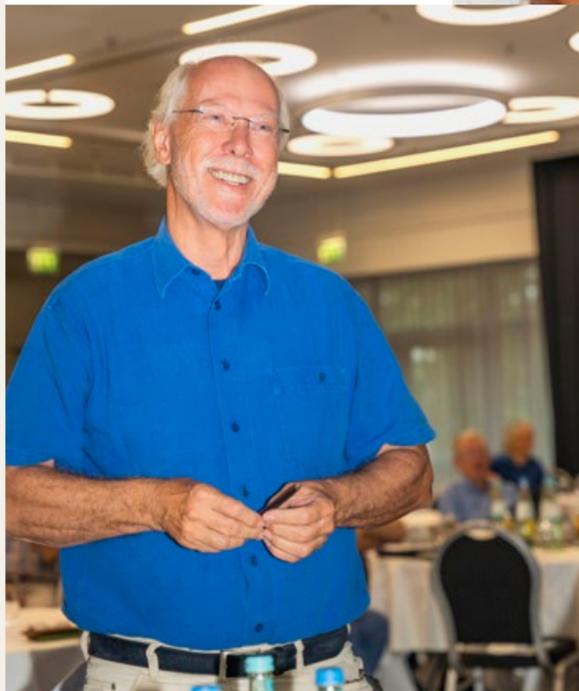
Sobald Sie Mitglied sind, wechseln wir zum „du“ – und dann bist du auch wahlberechtigt!



IM SOMMER 2023 wählen die Mitglieder der GdHP per Briefwahl eine neue Delegiertenversammlung. Das WAHLTEAM fragt: „Bist du zur KANDIDATUR bereit oder möchtest du jemanden nominieren?“ Ab sofort per Mail an: delegiertenwahl.2023@henkel-pensionaere.de

**SO LANGE NICHT
GESEHEN – SO VIEL
ZU BESPRECHEN!**

Die Themen waren vielfältig
beim Gruppenkontakter-
Treffen 2022 – und vieles
wurde intensiv diskutiert.



**WIEDER
ZUSAMMEN**

GK-TREFFEN 2022

„ALLEIN schafft man nichts,
aber wenn ALLE mitmachen,
bekommt man alles hin!“

Viele vertraute Gesichter – aber einige fehlten: Das Gruppenkontakter-Treffen 2022 begann mit dem gemeinsamen Gedenken an diejenigen Gruppenkontakter, Delegierte und frühere Vorstände, die seit der letzten Zusammenkunft – im April 2019 – verstorben sind. Bedrückend viele Namen standen auf der Liste, die der Vorsitzende Heinrich Rositzka vortrug.

Zusammen gestalten, zusammen aktiv werden

HEINRICH ROSITZKA, Vorsitzender des GdHP-Vorstands

„Ich freue mich so sehr, dass wir nun wieder zusammen sind!“ Heinrich Rositzka strahlte, als er die Gruppenkontakter zu ihrem ersten Treffen seit drei Jahren begrüßte. Vielleicht sind es gerade schwierige Umstände – immer noch kein Ende der Corona-Pandemie in Sicht, dazu der Krieg in der Ukraine, die massiven Preissteigerungen und die Angst vor Versorgungsengpässen – die Menschen noch näher zusammenrücken lassen. Der Vorschlag des Vorstands, in der GdHP das „du“ als gängige Anrede einzuführen, wurde mit großem Applaus bedacht. Zuvor hatten alle Vorstandsmitglieder, die verteilt an den Tischen im Saal saßen, sich kurz erhoben, um sich selbst und ihre jeweiligen Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit vorzustellen. „Allein schafft man nichts, aber wenn alle mitmachen, bekommt man alles hin!“, verdeutlichte Heinrich Rositzka die dynamische Zusammenarbeit des Teams.

Ausbildung bei Henkel 2022

FUNDA MUTLU, Henkel HR – Head of Vocational Training

Funda Mutlu, Leiterin der Henkel-Ausbildung, stellte den Bewerbungsprozess für die Ausbildungsplätze in 25 Berufen und fünf dualen Studiengängen vor: „Niemand schreibt heute noch Bewerbungsbriefe, alle Interessenten bewerben sich online – das dauert in unserem Portal nur maximal zwei Minuten!“ Die größte Herausforderung sei es, „insbesondere im technischen Bereich geeignete junge Leute für uns zu gewinnen. Wir werben mit einem zielgruppengerechten Marketingkonzept für unsere Berufe und für Henkel.“ Mit Erfolg: 114 neue Auszubildende haben am 1. September ihre Ausbildung bei Henkel in Düsseldorf begonnen. Deutschlandweit sind es 140.

Doch Funda Mutlu dachte schon einen Schritt weiter und bat ihr Publikum: „Wenn Sie Enkelkinder haben oder im Familien- und Freundeskreis andere junge Menschen, die bald die Schule verlassen, dann erzählen Sie denen von Henkel und den Ausbildungsmöglichkeiten.“

RUNDE SACHE: 1.— Live-Musik in den Pausen: Tamoto spielte Tango, Swing, Folk und Pop. / 2.— Schon bei der Begrüßung freute sich Heinrich Rositzka über den vollen Saal. / — 3. Die Teilnehmerliste füllte sich schnell. / — 4 Was gab's zu sehen durch die VR-Brille? Einen tollen Blick von ganz oben auf das Henkel-Werk. / — 5. Werksleiter Daniel Kleine / — 6. Simone Bagel-Trah im Video-Grußwort / 7. — Funda Mutlu, Leiterin der Henkel-Ausbildung / — 8. Oliver Wolbeck, Personal-Chef von BASF Personal Care & Nutrition / — 9. Am Abend nach getaner Arbeit: Magische Momente mit und ohne Zauberwürfel



*Wir sind sehr AGIL, wir passen uns an,
wir verändern uns. Wir wollen
ZUKUNFTSFÄHIG bleiben
auf allen Ebenen.*

Viel in Bewegung

SIMONE BAGEL-TRAH, Vorsitzende des Aufsichtsrats
und des Gesellschafterausschusses Henkel AG & Co. KGaA

Mit einem Video-Gruß meldete sich Simone Bagel-Trah zu Wort. Sie dankte den Gruppenkontakter:innen für ihren Einsatz in der GdHP, aber auch den Pensionär:innen, die mit Spenden und ehrenamtlichem Einsatz den vom Krieg betroffenen Menschen der Ukraine helfen. Sie berichtete von den Hilfsmaßnahmen des Unternehmens und erläuterte die geschäftlichen Entscheidungen, die Henkel angesichts der zahlreichen Herausforderungen dieses Jahres getroffen hat.

Die Gesamtsituation fasste sie so zusammen: „Es ist eine Zeit, in der es manchmal mehr Fragen als Antworten gibt. Da braucht man eine solide Basis und ein gutes Fundament, auf das man sich stützen kann. Das haben wir! Aber seien Sie auch versichert: Wir sind sehr agil, wir passen uns an, wir verändern uns. Wir wollen zukunftsfähig bleiben auf allen Ebenen.“ Den Gruppenkontakter:innen wünschte sie „eine weiterhin gute Veranstaltung!“

HenkelPensionsfonds

MARTINA BAPTIST, Vorstandsmitglied der GdHP
Henkel HR – Head of Total Rewards, Pension & Payroll DE/CH

Nach ihrer Zusammenfassung der bisher erfolgten Schritte zur Übertragung des Henkel-Pensionsfonds dankte Martina Baptist den Gruppenkontakter:innen für die Unterstützung in der Übergangsphase „Diese Umstellung erfordert sehr viele Erklärungen, aber auch viel Vertrauen.“ Zwischenzeitlich wurden Erinnerungsschreiben an diejenigen versandt, die noch nicht die erforderliche Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung an Henkel zurückgeschickt haben. „In Kürze steht zudem auf der GdHP-Website ein neuer Ticket Self Service für Fragen an Henkel zur Verfügung“, kündigte sie an. „Ab Januar, wenn die Rentenbezugsmitteilungen versendet werden, wird auch die Mercer Experten Hotline wieder den Betrieb aufnehmen. Außerdem gibt es Hilfestellungen zur Erstellung der Einkommensteuererklärung; eine Schritt-für-Schritt Anleitung und ein verständliches Video.“

Neues vom Standort Düsseldorf

DANIEL KLEINE, President Henkel Germany & Site Manager Düsseldorf
& Head of Infrastructure Services

Ausbau der Klebstoffproduktion und der Logistikflächen, eine Content Factory für den Bereich Laundry sowie, ein neuer „henkel-roter“ Wasserturm: Daniel Kleine präsentierte eine spannende Auswahl der zahlreichen Aktivitäten bei Henkel in Düsseldorf. Einen besonderen Schwerpunkt legte er auf Projekte zur Nachhaltigkeit. Dazu gehört ein innovatives Logistikkonzept, bei dem LKW-Auflieger – sogenannte Trailer – direkt per Güterwagen auf die Schiene verladen werden können. „Derzeit fahren drei Züge mit jeweils 40 Trailern aus unserem Werk nach Wien, dort gibt es eine gute Verbindung zu unserem Standort Krusevac in Serbien. In Kürze wollen wir mit der Intermodaltechnik fünf Züge pro Woche auf den Weg schicken.“

Auch der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektro-Autos und -Nutzfahrzeuge geht weiter voran. Eine erhebliche Effizienzsteigerung des LKW-Verkehrs wurde mit der Einführung der Fast Track Lane erreicht. Zudem erläuterte Daniel Kleine, wie Henkel seine Energieversorgung auch unter den erschwerten Bedingungen dieses Winters sicherstellt – und wie zukünftig auch die Bürger in den umliegenden Stadtteilen davon profitieren.

(Mehr dazu ab Seite 20 in diesem Heft)



WAS IST IN DER ROTEN TASCHEN? Eine warme, weiche Decke!
Mit dem kuscheligen Geschenk bedankte sich die GdHP für 10, 20
oder 25 Jahre Gruppenkontakter-Einsatz.



**„ZUM GÜRTEL JETZT
AUCH NOCH HOSEN-
TRÄGER!“: So verdeut-
licht Martina Baptist die
zusätzliche Sicherheit,
die der HenkelPensions-
fonds bietet.**

GK-TREFFEN 2022

Neues von der BASF

OLIVER WOLBECK, BASF Personal Care and Nutrition GmbH –
HR Director

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation sind auch bei BASF in Düsseldorf und Monheim wichtige Schwerpunkte. „Die Auswirkungen des Klimawandels treffen auch uns“, stellte Oliver Wolbeck klar. „So hat der extrem niedrige Wasserstand dieses Sommers unsere Logistik erschwert und deutlich verteuert.“ Wie wichtig der Standort Düsseldorf für BASF ist, verdeutlichte er am Beispiel der Wasserglasproduktion: „Die Wasserglasfabrik in Holthausen ist eine der größten weltweit. Und Wasserglas ist unverzichtbarer Bestandteil für eine Vielzahl von Produkten, darunter Autoreifen, Farben und Klebstoffe, Waschpulver und Modellgussmassen.“ Die Wasserglasfabrik ist auch ein spannendes Einsatzfeld für Azubis: Jedes Jahr beginnen 25 bis 30 junge Leute ihre berufliche Laufbahn am Standort.“

Die Glücksformel

REGINA NEUMANN, VORSTANDSMITGLIED DER GDHP
Henkel HR – Senior Manager Corporate Health / Social Services

„Alle, die hier sitzen, haben einen großen Speicher an Lebenserfahrung“, rief Regina Neumann ihren Zuhörer:innen in Erinnerung – und gab ihnen einen kurzen Einblick in die Glücksforschung. Gut zu wissen, was glücklich macht: zum Beispiel Waldspaziergänge und der Aufenthalt in der Natur, die Pflege positiver Beziehungen, Engagement und Hilfe für andere, aber auch kreatives Tun.

Eine weitere Kernbotschaft aus dem Füllhorn der Glücksforschenden: „Dankbarkeit ist die Superkraft glücklicher Menschen“. Der Applaus bezeugte die Dankbarkeit des Publikums für einen Vortrag, der Leichtigkeit und gute Laune verbreitete. Das Trio Tamoto, das am zweiten Tag des Gruppenkontakter-Treffens das Programm musikalisch begleitete, griff die gute Stimmung auf und spielte Swing.



AM START

Neue Köpfe, neue Ideen! Das bestätigen Christian Doeker (links), Gruppenkontakter der von ihm 2021 mitgegründeten und rasant gewachsenen Gruppe Motorradfahren/-touren und Dr. Winfried Steiling, der die Gruppe „Briefmarkensammeln“ 2020 als Gruppenkontakter übernommen und ihr Profil vorsichtig erneuert hat. Die Gruppe heißt nun „Freunde der Philatelie“, hat ihre Aktivitäten erweitert und damit erste neue Freunde gewonnen. Die beiden Neulinge sind mit großem Elan in ihre Aufgaben eingestiegen und berichteten auf dem Gruppenkontakter-Treffen, wie sie ihre Gruppen aufgebaut oder reaktiviert haben.

„Wenn wir im GEGENWIND stehen:
Anstatt uns weiter auseinanderreiben zu
lassen, müssen wir ALLES STÄRKEN,
WAS UNS VERBINDET.“

FRANK-WALTER STEINMEIER
REDE ZUR LAGE DER NATION, 28. OKTOBER 2022

wir
finden
einen
Weg!

Hallo 20 23

Wieder endet ein Jahr, das uns alle strapaziert hat und dem wohl niemand hinterhertrauert. Aber auch die Aussichten für 2023 sind alles andere als klar und gewiss! Unter diesen Vorzeichen schreiben der GdHP-Beiratsvorsitzende Oliver Wilhelms (Henkel) und sein Beiratskollege Oliver Wolbeck (BASF Personal Care & Nutrition) den Netz-Leser:innen ihre gemeinsame Botschaft zu den bevorstehenden Festtagen und dem Start in ein neues Jahr – ehrlich und ermutigend!

Liebe Mitglieder und Freund:innen,

abgesehen von seiner alljährlichen Weihnachtsansprache wendet sich der Bundespräsident nur selten an das ganze Land. Doch Ende Oktober hielt Frank-Walter Steinmeier eine kurzfristig anberaumte „Rede zur Lage der Nation“. Darin machte er klar: „Es beginnt für uns alle eine Epoche im Gegenwind! Es kommen härtere, raue Jahre auf uns zu“. Noch härter und rauer als jetzt schon? Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch deutlich spürbar, die des Klimawandels werden immer extremer und gefährlicher! In diesem Jahr kam der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hinzu und zwingt uns, in Abgründe von Menschenverachtung und Grausamkeit zu blicken.

So groß unsere Verstörung und Empörung sind, der Wille zu helfen ist noch viel größer! In Deutschland und vielen anderen Ländern engagieren sich die Menschen auf bewundernswerte Weise für die Ukraine – ebenso wie Unternehmen, Verbände und Institutionen, und natürlich auch die Regierungen. Zu dem anhaltenden Strom der Hilfslieferungen in die vom Krieg verwüsteten Regionen haben auch die Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen von Henkel und BASF Personal Care & Nutrition beigetragen, ebenso wie die beiden Unternehmen selbst.

Die Menschen in der Ukraine kämpfen weiter für die Freiheit ihres Landes, sie sind die Helden dieser rauen Zeitenwende. Hier in Deutschland hingegen ist kein Heldenmut gefordert! Für uns heisst es: Energie sparen! Deshalb tragen wir bei der Arbeit und zu Hause dicke Pullover und drehen beim Duschen so schnell wie möglich das Warmwasser wieder ab. Denn dieser Krieg ist auch ein Wirtschafts- und Energiekrieg!

Am Standort Düsseldorf kooperieren Henkel und BASF Personal Care & Nutrition bei vielen Themen der Infrastruktur schon seit langem zum gegenseitigen Nutzen. Energiesparen hatte dabei von Anfang hohe Priorität. Jetzt bewährt sich diese Zusammenarbeit mehr denn je. Zusammenarbeit, Zusammenhalt – oder wie der Bundespräsident es formuliert hat: „alles, was uns verbindet“: Darauf kommt es auch im Familien- und Freundeskreis, in der Nachbarschaft und in der Gemeinde an, besonders in schwierigen Zeiten. Wir sind froh, hierzu ebenfalls ein positives Zeichen setzen zu können: Henkel als Betreiber des werkseigenen Kraftwerks hat vor zwei Monaten eine wegweisende Partnerschaft mit den Stadtwerken vereinbart und wird zukünftig Abwärme in das kommunale Fernwärme-Netz einspeisen. Mehr dazu auf den nächsten Seiten!

Was können wir tun, damit alle gesund und wohlbehalten durch den Winter kommen? Dazu gibt es hier im Heft einige gute Vorschläge. Die Festtage werden in diesem Jahr wohl in vielen Familien etwas weniger opulent gefeiert werden. Ein paar Lichterketten weniger, nicht ganz so aufwendige Geschenke: All das spielt keine Rolle, solange wir mit unseren Lieben zusammen sein können – in Frieden. Dass dies nicht selbstverständlich ist, wird uns jeden Tag vor Augen geführt, sobald wir die Nachrichten einschalten.

Ja, Frank-Walter Steinmeier hat wohl recht: Es wird noch härter und rauer! Das Wichtigste, um dennoch nicht zu straucheln, sind Zusammenhalt und menschlicher Anstand!

Alles Gute wünschen Ihnen herzlich

Oliver Wilhelms
Leiter Personalmanagement
und Arbeitsrecht Deutschland und Schweiz
Henkel AG & Co. KGaA

Oliver Wolbeck
Leiter Personalmanagement
Deutschland
BASF Personal Care & Nutrition GmbH

DIE WILDE 13



VON A-Z: Von Adressenttransfer bis Zuschussregelung!
Beirat und Vorstand diskutierten intensiv und konstruktiv
alle Themen, die für die Arbeit der GdHP grundlegend sind.

„Moment mal! Ihr könnt doch nicht das ganze Gelände vollplakatieren!“ Oliver Wilhelms, Vorsitzender des GdHP-Beirats, hakte ein, als Heinrich Rositzka eine lange Liste möglicher Platzierungen für Werbebanner und Plakate der GdHP aufzählte. Die Versicherung, dass es sich dabei nur um Vorschläge handele, hellte Oliver Wilhelms Miene wieder auf. „Ich dachte schon, ihr hättet eure Plakate samt Kleister im Kofferraum mitgebracht und wolltet gleich loslegen!“

Auf der Beiratssitzung am 24. November war die neue Werbekampagne der GdHP der Hingucker in einer Vielzahl von Themen. Was tut sich bei den Trägerunternehmen Henkel und BASF Personal Care & Nutrition? Was hat die GdHP zu berichten, welche neuen Projekte sind in der Pipeline? Den offenen und intensiven Austausch zu allem, was ansteht, schätzen Oliver Wilhelms und seine drei Beiratskolleg:innen – die Vorsitzende des Henkel-Gesamtbetriebsrats Birgit Helten-Kindlein, Daniel Kleine in seiner Funktion als President Henkel Deutschland und Oliver Wolbeck, Leiter des Personalmanagements BASF Personal Care & Nutrition – ebenso wie die neun Mitglieder des GdHP-Vorstandsteams.

Kollektives Kopfschütteln: Das war die Reaktion aller 13 Teilnehmer:innen auf die sehr kurzfristig angekündigten Beitragsanpassungen für die CareFlex-Pakete „Aufstockung“ und „CareFlex Pensionäre“ und ebenso auf die Ad-hoc-Information zur Übernahme der Depotführung des Henkel Löwenfonds durch den Finanzdienstleister MorgenFund. Gerade bei den Pensionär:innen sorgen solche Ansagen für Irritationen. Umso wichtiger ist ein regelmäßiger Informationsfluss von der GdHP und den Trägerunternehmen zu den Pensionär:innen. Deshalb ist das Magazin NETZ unverzichtbar für eine stetige Ansprache, insbesondere für nicht digitale Adressaten.

Immer drängender wird eine Lösung für den Transfer der Adressen von neuen oder umgezogenen Pensionär:innen. Ohne aktuelle Datensätze ist die Pensionärsbetreuung für die GdHP ein zunehmend schwieriges Unterfangen. Zudem ist die unzureichende Datenlage hinderlich für die im kommenden Jahr anstehenden Verhandlungen mit den Trägerunternehmen über die weitere Finanzierung der GdHP. Deshalb wird bereits im ersten Quartal 2023 eine weitere Sitzung stattfinden, bei der es ausschließlich um die Klärung dieser organisatorischen Fragen geht.

ZUSAMMEN WAS NEUES STARTEN

GENUSSWANDERN – klingt das nicht nach einer schönen Freizeitbeschäftigung? Auf jeden Fall für die neun Wanderfreunde, die sich auf Initiative von Thomas Förster zusammengefunden haben.

Die neue Gruppe hatte am 4. Oktober ihr Gründungstreffen bei der GdHP und machte sich bereits am 14. November auf zur ersten Wanderung. „Wir haben auf der ‚Zeche Zollverein‘ an der Führung ‚Kohlenwäsche mit Ausblick‘ teilgenommen und sind dann über das Gelände gestreift“, berichtet Thomas Förster, Initiator und nun auch Gruppenkontakter der Genusswanderer. „Dieser Auftakt passt gut zu dem, was wir uns unter Genusswanderungen vorstellen: Tagestouren mit leichten bis mittelschweren Wanderungen ohne Klettersteige, dafür aber mit dem einen oder anderen kulturellen Glanzpunkt – sei es eine interessante Ausstellung oder

eine architektonische Sehenswürdigkeit.“ Schon beim Kennenlertreffen zeigte sich: Die Gruppe „Genusswandern“ ist vielfältig! Langjährige Mitglieder der GdHP sind dabei und solche, die gerade erst beigetreten sind. Und sie ist eine der wenigen Gruppen, in der ungefähr genauso viele Frauen wie Männer aktiv sind. „Wer Lust hat, sich uns anzuschließen, ist herzlich willkommen“, lädt Thomas Förster zum Mitwandern ein.

Wer eine Hobbygruppe gründen möchte, hat die volle Unterstützung des Orga-Teams in der Geschäftsstelle – auf Wunsch gerne auch mit Aufruf hier im Netz. Bist du Rollenspieler (Pen & Paper) und willst eine

neue Abenteuer-Gruppe aufbauen? Suchst du Leute zum Pricketball spielen? Planst du, Gemüse anzubauen und möchtest dich dazu mit anderen Acker-Eleven und erfahrenen Hobbygärtnern austauschen? Was immer dein besonderes Interesse ist: In der GdHP findest du mit hoher Wahrscheinlichkeit Menschen, die sich ebenfalls dafür erwärmen und mitmachen wollen.

Mach den ersten Schritt und melde dich bei Nina Röhrig im Büro der GdHP. Sie ist deine Ansprechpartnerin für Gruppen Gründungen.

KONTAKT
n.roehrig@henkel-pensionaere.de



GENUSSWANDERN:
Eine neue Gruppe macht sich auf den Weg. Wer hat Lust, mitzuwandern?
KONTAKT
thomas.h.foerster@gmail.com

*Dein Hobby – dein
erster SCHRITT!
Das Angebot
der GdHP steht!*

HENKEL ist mit seinem diversifizierten Energieportfolio gut aufgestellt. Auch der Kohlekessel arbeitet noch höchstens bis April 2024!

MODERNES KRAFTWERK mit langer Geschichte:

Seit 1899 erzeugt Henkel am Standort Düsseldorf-Holthausen nicht nur eine Vielzahl von Produkten, sondern auch Energie. Dank Kraft-Wärme-Kopplung erzielt das Kraftwerk einen außerordentlich hohen Wirkungsgrad von über 80 Prozent.

ZUSAMMEN HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

DER ERSTE WINTER ohne billiges russisches Gas hat begonnen – und er fordert Unternehmen ebenso wie Privathaushalten einiges ab.

Kohle und Klimaschutz – auf den ersten Blick eine merkwürdige Kombination! Aber durchaus sinnvoll in der aktuellen Situation, in der die Reduzierung des Gasverbrauchs Priorität hat.

Deshalb wird der Kohlekessel des Kraftwerks von Henkel in Düsseldorf vorerst weiter befeuert. „Ursprünglich hatten wir geplant, ab November dieses Jahres keine Kohle mehr zu nutzen“, erklärt Daniel Kleine, Henkel President Germany und Standortleiter Düsseldorf. „In Anbetracht der aktuellen Unsicherheiten auf dem Energiemarkt haben wir unseren Kohlekessel aber wieder so weit ertüchtigt, dass wir in diesem Winter weiterhin Kohle nutzen und damit 30 Prozent der Kraftwerkleistung am Standort abdecken können. Dabei verlieren wir das Ziel der Klimaneutralität nicht aus den Augen: Diese Übergangslösung setzen wir für maximal zwei weitere Jahre fort.“

Eine vorausschauende Entscheidung angesichts der drohenden Energieknappheit: Die Kohlebunker von Henkel waren längst randvoll, als im September dieses Jahres der durchschnittliche Verbrauchspreis für Gas mit beinahe 37 Cent pro Kilowattstunde ein Rekordhoch erreichte. Gas war nun mehr als sechsmal so teuer wie im Vorjahr.

„Wie sollen wir das bezahlen?“ Diese Frage stellten sich Unternehmen genauso wie Verbraucher:innen. Während sich die Sorgenfalten über den Augen vieler Menschen immer tiefer furchten, sorgten am 27. September in Düsseldorf das Unternehmen Henkel und die Stadtwerke dafür, dass zumindest die Bewohner von zwei südlichen Stadtteilen einen Grund hatten, etwas zversichtlicher nach vorn zu schauen: Unter der Überschrift „Henkel und Stadtwerke Düsseldorf besiegeln Klimaschutz-Kooperation“ gaben die beiden Vertragspartner bekannt, dass Henkel zukünftig industrielle Abwärme aus seinem Kraftwerk in das kommunale Fernwärmenetz einspeisen wird – genauer gesagt für die Stadtteile Garath und Benrath. „Der Bau der Leitungen aus dem Henkel-Werk in das städtische Versorgungsnetz hat bereits begonnen“ erklärt Andreas Vorbeck, Teilprojektleiter bei den Stadtwerken. „Voraussichtlich in etwa zwei Jahren kann die Abwärme fließen und eine hohe Zahl angeschlossener Wohnungen und Häuser versorgen.“ Bis zu 40 Prozent der benötigten Fernwärme für Garath und Benrath werden dann von Henkel kommen. Dadurch können die Stadtwerke ihren Erdgasverbrauch ab Ende 2024 erheblich reduzieren, und damit werden die CO₂-Emissionen der Stadt Düsseldorf um etwa 6.500 Tonnen

jährlich gesenkt. So leistet das Unternehmen mit seiner Abwärme und Wärme aus der Kraft-Wärme-Kopplung seines Kraftwerks einen wichtigen Beitrag zu mehr Klimaschutz und zur Erreichung der „Düsseldorfer Klimaziele 2035“.

Fragen in der Elbroich-Siedlung: Gucken wir in die RÖHRE?

Diese Neuigkeit lasen – wenige Kilometer entfernt – die Henkel-Pensionär:innen in der Elbroich-Siedlung in Düsseldorf Holthausen mit etwas gemischten Gefühlen. Wohl nirgends sonst in Deutschland wohnen so viele Henkelaner:innen im Ruhestand Tür an Tür – und sie alle hatten kurz zuvor Post von ihrem Fernwärme-Versorger bekommen, der Nahwärme Düsseldorf GmbH. Das Unternehmen, an dem zu zwei Dritteln die Stadtwerke und zu einem Drittel der Verein Innovative Haustechnik Düsseldorf e.V. beteiligt sind, versorgt rund 1000 private Haushalte und Gewerbetreibende in



DIE HEIZZENTRALE für die Elbroich-Siedlung wird mit Erdgas betrieben. Eine bessere Lösung ist in Sicht. Von links: Frank Schiekofer und Andreas Vorbeck vom Betreiber Nahwärme im Gespräch mit dem GdHP-Vorsitzenden Heinrich Rositzka.

der Stadt. Am Rande der Elbroich-Siedlung, die Ende der 1950er Jahre als Henkel-Werksiedlung gebaut worden war, betreibt Nahwärme die Heizzentrale für das ganze Viertel – mit Erdgas. „Es macht keine Freude, massive Preiserhöhungen anzukündigen“, versichert Frank Schiekofer, einer der

HENKEL liefert zukünftig Abwärme ins Fernwärmenetz der STADTWERKE

Die Kooperation unterzeichneten (von links) Julien Mounier, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Düsseldorf, und Dr. Daniel Kleine, Henkel President Germany und Standortleiter Düsseldorf.



beiden Geschäftsführer des Unternehmens. „Doch uns blieb keine Wahl, denn außer den in schwindelnde Höhen geschossenen Einkaufspreisen stand im September auch noch die ‚Gasumlage‘ im Raum. Die war kurze Zeit später wieder vom Tisch. Als Versorger folgen wir dem, was der Gesetzgeber und die Behörden uns vorgeben – und das ändert sich laufend, derzeit aber immerhin zum Guten. Auch für unsere Kunden wird die Übernahme des Dezember-Abschlags und die für 2023 angekündigte Gaspreismbremse eine große Hilfe sein.“ Zudem können die Bewohner:innen der Elbroich-Siedlung darauf hoffen, dass der Gasbrenner in ihrer Heizzentrale bald nicht mehr benötigt wird. „Im Rahmen des Projekts mit Henkel sind wir bei uns im Stadtwerke-Team auf die Idee gekommen, die Siedlung ebenfalls mitzuversorgen“, berichtet Andreas Vorbeck. „Deshalb haben wir dies in die Gesamtbetrachtung des Projektes mitaufgenommen. Nach aktuellem Planungsstand soll der Anschluss realisiert werden, so dass auch die Bewohner der früheren Werksiedlung von Henkel zukünftig mit Abwärme aus dem Unternehmen heizen können.“

ENTLASTUNG in Aussicht

Die Gasspeicher sind voll, die Preise fürs Gas aber immer noch zu hoch – jedoch bei weitem nicht mehr so exorbitant teuer wie noch im Spätsommer. Anfang Dezember – bei Redaktionsschluss dieser Netz-Ausgabe – ist es noch zu früh, um aufzuatmen, zumal infolge der hohen Energiekosten auch die Preise für Lebensmittel und ebenso für fast alle anderen Waren und Dienstleistungen weiter steigen. Aber zumindest hat die Bundesregierung ihren Entlastungsplan konkretisiert. Dieser wird hoffentlich vielen Menschen – vor allem auch Pensionär:innen – ein paar Sorgen nehmen. Die Bundesregierung einigte sich Anfang November mit den Ländern auf ein Paket zur Entlastung der Bürger:innen, welches inzwischen noch ergänzt worden ist. Damit sollen die Menschen in Deutschland noch in diesem und auch im kommenden Jahr entlastet werden. Der Vorschlag der „Expertenkommission Gas und Wärme“ wurde dabei im Grundsatz übernommen. Nun muss der Gesetzentwurf noch bis Mitte Dezember durch Bundestag und Bundesrat. Der Gesetzentwurf sieht eine Entlastung bei Gas, Fernwärme und Strom in zwei Schritten vor.



WARM UP

MEHR FLAUSCH!

Zieht euch warm an – aber richtig: Flauschige, locker sitzende Kleidung wärmt besser! Denn so verbleibt zwischen Haut und Kleidung genug Platz für Luft, die sich durch die Körpertemperatur erwärmt. Der Effekt: ein Gefühl wohliger Wärme!

LICHTERGLANZ

Die Lichterkette, die schon seit 50 Jahren

zu jedem Weihnachtsfest aufgehängt wird, bleibt diesmal besser im Karton, denn ihr Stromverbrauch ist sechsmal höher als der einer LED-Lichterkette. Ideal für Balkon und Garten: Lichterketten und Lichtdekorationen mit Solarmodulen! Sie verbrauchen gar keinen Strom, sondern werden mit Sonnenenergie gespeist. Das funktioniert auch bei trübem Wetter, dank des geringen Energiebedarfs der LED-Leuchten.

BACKEN NACH WETTER

Zimtsterne, Christstollen & Co: Richtig kalte Tage sind perfekt für die Weihnachtsbäckerei, denn die Hitze aus dem Backofen wärmt auch die Küche. Wenn ihr die Einstellung „Umluft“ oder „Heißluft“ wählt, könnt ihr mehrere Bleche gleichzeitig in den Ofen schieben und so Zeit und Energie sparen.

ALLE ZU TISCH

Kochen für vier oder mehr Personen ist viel günstiger, als wenn jede/r nur für sich allein am Herd steht. Verabredet euch – beispielsweise über einen Aushang oder per WhatsApp – mit euren Nachbarn zum gemeinsamen Essen. Reihum ist jede/r mal dran, für alle zu kochen. Dabei sparen die Beteiligten nicht nur eine Menge Geld für Zutaten und Energie, sondern genießen auch abwechslungsreiche Mahlzeiten in netter Gesellschaft.

MITTAGS RAUS

Eine Runde durch den Park bringt den Kreislauf in Schwung. Am besten mittags, denn da ist die Chance auf ein paar stimmungsaufhellende Sonnenstrahlen am größten. Das ist auch die beste Zeit zum Lüften!

ENTLASTUNG
kommt, der Anreiz zum
ENERGIESPAREN
bleibt!

SCHRITT 1

Einmalzahlung

Alle Rentner:innen erhalten im Dezember eine Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro brutto. Zudem wird die Abschlagszahlung für Gas und Fernwärme privaten Haushalten und kleinen Unternehmen im Monat Dezember erlassen. Die jeweilige Höhe der Entlastung errechnet sich so: Ausgehend vom Verbrauch im September prognostizieren die Gaslieferanten den Jahresverbrauch ihrer jeweiligen Kund:innen. Ein Zwölftel davon wird mit dem Gaspreis für Dezember 2022 multipliziert. Da die Entlastung an den prognostizierten Jahresverbrauch gekoppelt ist, gibt es nach wie vor Anreiz zum Sparen. Denn wer im Dezember 2022 mehr verheizt als prognostiziert, muss diesen Mehrverbrauch zum marktüblichen Preis zahlen. Der liegt aktuell bei 19 Cent pro Kilowattstunde, unterliegt aber nach wie vor großen Schwankungen.

Wer einen direkten Vertrag mit dem Versorger hat, wird automatisch von der Dezember-Abschlagszahlung befreit. Bei einer Einzugsermächtigung ist nichts weiter zu tun, da ist der Lieferant in der Pflicht. Bei einem Dauerauftrag muss dieser für Dezember geändert werden. Wer das Geld dennoch überweist, soll eine Gutschrift für die nächste Abrechnung erhalten.

SCHRITT 2

Gas- und Strompreisbremse

Für Entlastung sorgt ab dem kommenden Jahr die sogenannte Gas- und Strompreisbremse. Sie startet im März 2023 und soll dann aber laut aktuellem Gesetzesentwurf rückwirkend ab Januar gelten. Die Laufzeit der Gaspreisbremse ist zunächst bis April 2024 vorgesehen.

DIE GRUNDIDEE:

Die Brutto-Preise pro Kilowattstunde werden für Gas auf 12 Cent und für Strom auf 40 Cent begrenzt – inklusive aller Steuern, Abgaben, Umlagen und Netzentgelte. Diese Deckelung gilt aber nur für den Basisbedarf von 80 Prozent des prognostizierten Verbrauchs.

Für die restlichen 20 Prozent wird der marktübliche Preis fällig. Und: Wer sogar noch weniger als 80 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbraucht, kann am Ende mit der jährlichen Abrechnung Geld zurückbekommen.

MEHR
INFOS



80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel! Die Kampagne des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz liefert aktuelle Informationen und gibt praktische Tipps zum Energiesparen.

NICHT AUF DIE LANGE BANK SCHIEBEN

**„MELDEN Sie sich:
Ich berate Sie und HELFE Ihnen gern!“**

UNTERSTÜTZUNGSKASSE HENKEL

Hohe Inflation, exorbitante Preissteigerungen für Energie und Heizung: Viele, die zuvor schon sehr sparsam haushalten mussten, sind jetzt nicht mehr in der Lage, ihren Lebensunterhalt vollständig zu finanzieren. Das gilt auch für Pensionär:innen mit geringen Renten. Den Weg aus der Notlage zeigt Gabriele Eggert: „Informieren Sie sich in der Sozialberatung vor Ort, welche Hilfen Sie in Anspruch nehmen können – oder rufen Sie mich an, damit ich Ihnen eine kompetente Beratung vermitteln kann.“ Außerdem weist die Sozialberaterin der GdHP noch einmal auf die „Henkel Unterstützungskasse“ hin: Sie hilft Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen in akuter, unverschuldeter finanzieller Not. „Für den Antrag ist die Darlegung Ihrer monatlichen Einkommens- und Ausgabensituation erforderlich“, erklärt Gabriele Eggert. „Ich helfe Ihnen gerne bei der Antragstellung“.

VORSORGEVOLLMACHT ERTEILT?

Am 1. Januar 2023 tritt das Ehegatten-Notfallvertretungsrecht in Kraft. Der neue §1358 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) bezieht sich auf die Vertretung wegen gesundheitlicher Belange und wird sicherlich Notfallsituationen erleichtern, wenn keine ausdrücklichen Regelungen wie beispielsweise eine Vorsorgevollmacht vorliegen. Das neue Gesetz sieht vor, dass Eheleute und Partner einer eingetragenen Lebensgemeinschaft sich gegenseitig in Themen der Gesundheitsvorsorge vertreten dürfen, wenn eine/r von beiden nicht mehr in der Lage ist, selbst Entscheidungen zu treffen. Allerdings setzt dieses Vertretungsrecht eine Bescheinigung des behandelnden Arztes voraus – und es kann nicht auf andere Familienmitglieder übertragen werden. Das Notfallvertretungsrecht verlangt zudem, dass nach sechs Monaten das Betreuungsgericht einen Betreuer bestellt. „Dieser Automatismus greift nur dann nicht, wenn Sie eine Vorsorgevollmacht erteilt haben“, verdeutlicht Gabriele Eggert. „Falls Sie dies bislang noch nicht getan haben, erledigen Sie es jetzt!“

Für die meisten Pensionär:innen ist die Vorsorgevollmacht die beste Option, denn „darin können Sie neben Ihrem Ehe- oder Lebenspartner auch andere Vertrauenspersonen bevollmächtigen, zum Beispiel Ihre erwachsenen Kinder“, nennt Gabriele Eggert einen wesentlichen Vorteil. „Zudem legen Sie selbst in Ihrer Vorsorgevollmacht alle Bereiche fest, in denen die bevollmächtigten Personen Ihre Belange vertreten dürfen. Ich empfehle in der Regel eine möglichst umfassende Bevollmächtigung. Für die Ausübung der Vorsorgevollmacht ist auch keine ärztliche Bescheinigung erforderlich; die Personen Ihres Vertrauens können also im Notfall sofort für Sie handeln.“

KONTAKT
GdHP-Sozialberatung
Gabriele Eggert
0211 759 83 86
g.eggert@henkel-pensionaere.de



QR-Code scannen, Vorsorgevollmacht runterladen und ausfüllen!



SPORT AUF REZEPT SFD'75, Düsseldorfs größter Breitensportverein, und die GdHP wollen ihre Kooperation neu stärken.

Sie planen für 2023 neue Angebote und Aktionen. Schon jetzt ein guter Tipp: Reha-Sport auf Rezept, kostenfrei! So wie beim SFD'75 könnt ihr euch bei Sportvereinen und Fitness-Studios in ganz Deutschland für Rehabilitationssport anmelden. Fragt euren Hausarzt nach einer Verordnung.



VORTEILE FÜR PENSIONÄR:INNEN Ob neues Auto, Reisen, Technik oder andere Anschaffungen:

Beim Preisvergleich lohnt es sich, die Angebote im Portal „Mitarbeiter-Vorteile“ zu prüfen. Die GdHP hat dort einen eigenen Zugang: henkel-pensionaere.mitarbeitervorteile.de Für die Nutzung ist eine einmalige Registrierung erforderlich, dabei im Feld „Registrierungscode (Company Code)“

R52uTNx

eingeben und im folgenden Feld „Passwort“ eine frei wählbare Wort-Zahl-Zeichen-Kombination (mindestens 8 Zeichen). Beim nächsten Login wird nur noch nach E-Mail-Adresse und Passwort gefragt.

NEUES AUS DER ALTERSVERSORGUNG Überprüfung im ersten Quartal

Alle drei Jahre werden die Pensionen für einen Teil der Versorgungsempfänger:innen überprüft. Für etwa ein Drittel erfolgt im 1. Quartal des Jahres 2023 eine Überprüfung der Pension. Ob Sie auch dazugehören, ist abhängig vom Zeitpunkt der letzten Pensionsüberprüfung. Falls Ihre Pension zuletzt in 2020 überprüft wurde, sind Sie, entsprechend des Drei-Jahres-Turnus wieder dabei!

NEUES VIDEO IM YOUTUBE-KANAL DER GdHP

Warum ist ein Wandlungsprozess der GdHP erforderlich? Wie soll dieser gestaltet werden. Beim GdHP LIVE Talk am 7. Dezember hat das Vorstandsteam seinen Plan vorgestellt, wie die GdHP verstärkt neue Mitglieder gewinnen und so auch in Zukunft als starke und aktive Gemeinschaft handeln kann. Dazu gab es viele Neuigkeiten aus verschiedenen Themenfeldern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer. Schaut mal rein – Online Zugang:



NEUES IM HERBST

TERMINE *zum Vormerken, sportliche und informative Angebote – und ein HAUCH Nostalgie*



RENDEZ-VOUS MIT DER WEISSEN DAME? 100. Geburtstag:

Im November 1922 zeichnete der Berliner Künstler Kurt Heiligenstaedt seine Freundin Erna Muchow in modisch-eleganter, komplett weißer Kleidung – und erschuf damit eine Ikone. Nach wie vor ist die Weiße Dame in vielen Städten auf Persil-Uhren präsent, bei besonderen Anlässen tritt sie auch heute noch „leibhaftig“ auf – mit Hut und Kleid im Stil des Originals von 1922. Zum 100. Geburtstag gibt es ein neues Video mit der Weißen Dame (QR-Code scannen).

Was sind eure persönlichen Erinnerungen, bei denen die Weiße Dame eine besondere Rolle spielt? Welche Episode aus eurem Leben fällt euch als erstes ein bei ihrem Anblick? Wir sind gespannt auf eure Rückmeldungen – gerne mit Bild – an info@henkel-pensionaere.de



INTERN VERKAUF HENKEL: SHOPPING CARD AB 2023 Bis zum Jahresende erhalten alle Pensionär:innen, denen bislang Gutscheine in Papierform zugeschickt wurden, eine digitale Shopping Card.

Ab Januar 2023 sind die Karten freigeschaltet – nicht nur zum Bezahlen, sondern auch als Zutrittsberechtigung für den Intern Verkauf. Der größte Vorteil gegenüber den Coupons: Von der Shopping Card wird an der Kasse jeweils auf den Cent genau der individuelle Rechnungsbetrag abgebucht, verbleibendes Restguthaben kann beim nächsten Einkauf genutzt werden. Die Karte wird monatlich von Henkel mit neuem Guthaben aufgefüllt. Weitere Erläuterungen zur Nutzung der Karte findet ihr im Begleitschreiben zur Shopping Card.

DIENSTAG 31. JANUAR 2023 / 14.30 ONLINE BANKING: Praxis-Einführung mit Armin und Gabi

Das Schulungsangebot „Online Banking – praktisch & sicher“ war so schnell ausgebucht, dass es nach der Premiere am 7. September nun einen zweiten Termin gibt. Alle Banken haben sichere Prozesse für Online Banking etabliert, allerdings mit erheblichen Unterschieden von Bank zu Bank: Das Spektrum reicht vom Zwei-Geräte-Verfahren über eine separate TAN-App bis zur PIN-Passwort-Kombination. Wie das jeweils funktioniert, erklären Armin Friesendorf, GdHP-Beauftragter für Datenschutz & Digitales, und Gabriele Eggert, Sozialberaterin der GdHP, in ihrer Praxis-Einführung – gut verständlich, Schritt für Schritt!

Wer hat an der Uhr gedreht?
Ist es wirklich schon so spät?
Soll das heißen...? Ja, ihr Leut':
Mit dem Heft ist Schluss für heute!

DOCH HEUTE IST NICHT ALLE TAGE, ICH KOMM WIEDER, KEINE FRAGE!

25 JAHRE LANG IST DAS „NETZ“ den Pensionär:innen zusammen mit Henkel Life zugestellt worden – ab sofort kommt es ohne Begleitung!

Liebe Leser:innen, die Unternehmenskommunikation von Henkel fokussiert sich noch stärker auf digitale Medien und wird daher kein regelmäßiges Printmagazin mehr herausgeben. Das GdHP-Magazin „Netz“ erscheint hingegen weiter – sowohl als gedrucktes Heft wie auch digital auf der GdHP-Website. Die nächste Ausgabe kommt bereits im März 2023.

Um sicherzugehen, dass ihr wirklich alle weiterhin beliefert werdet, haben wir folgende Bitte: Solltet ihr die Ausgabe **1/2023** bis Mitte April nicht in eurem Briefkasten vorfinden, gebt uns bitte Bescheid, damit wir eure Adresse aktualisieren und euch selbstverständlich noch ein Exemplar zusenden. **Telefon 0211 759 83 91 / E-Mail info@henkel-pensionaere.de**

